

Wasserball: Erstmals eine Winterthurer Damenequipe dabei

## Ein Platz im Mittelfeld als Ziel



Wasserball ist durchaus auch ein Sport für begeisterte Winterthurer Sportlerinnen. (hd)

Zum erstenmal in der Geschichte des Winterthurer Wasserballsportes wird, nebst den zwei Herrenmannschaften, nun auch eine Damenequipe eine Meisterschaft bestreiten können. Morgen Freitag starten die Wasserballerinnen des Schwimmclubs Winterthur mit dem Auswärtsspiel gegen den Titelanhänger Stadtmannschaft Zürich I in ihre erste Saison.

(mü) Nebst den Winterthurerinnen nehmen zwei Stadtzürcher Mannschaften, sowie Horgen, Aegeri, Aquastar Küssnacht, Thun, Richterswil und Titelverteidiger Schaffhausen an der Damenliga teil. Gespielt wird zunächst eine einfache Runde, gefolgt von einer Rückrunde, wobei die ersten vier eine Doppel-, die letzten fünf eine einfache Runde bestreiten. Obwohl die Winterthurerinnen erstmals zusammen in einer Mannschaft spielen, kann die Mehrheit von ihnen Spielerfahrung aufweisen, die zusammen mit der zweiten Herrenmannschaft in der letzten Saison gewonnen wurde.

Mit Margrit Jucker und Anita Gisler spielen auch zwei Winterthurerinnen in der Nationalmannschaft. Das Tor der Winter-

thurerinnen wird von Ineke Gross behütet, die in den letzten Spielen immer sicherer agieren konnte. Stärkste Waffe der Winterthurer Damen ist laut Trainer Ernst Isler sicherlich die schwimmerische Seite von Wasserball: Fiona Krüsi, Jeannine Pilloud, Vivienne Schenkel und die junge Michelle Hlubina kommen allesamt vom Schwimmerlager. Christina Lehmann, Susi Preisig und Dianna Truninger komplettieren die Winterthurer Damenauswahl. Trainer wie auch die Spielerinnen selbst erwarten einige lehrreiche Spiele und ein Platz im Mittelfeld. Der Titel eines Schweizer Meisters wird zwischen Schaffhausen, Stadtmannschaft Zürich I und Aquastar Küssnacht ausgetragen. Gegen die restlichen Mannschaften könnten für die Winterthurerinnen aber durchaus Siege herauschauen.